

J O H A N N E S   L A N G

# *Die Hohlwelttheorie*

(Die Hohlweltlehre)

Nachdruck der zweiten bedeutend vermehrten und verbesserten Auflage



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-37-4

*„Die Sache mag sein, wie sie will, so muss geschrieben stehen: dass ich diese vermaledeite Polterkammer der neuen Weltschöpfung verfluche, und es wird gewiss irgendein junger geistreicher Mann aufstehen, der sich diesem allgemeinen verrückten Konsens zu widersetzen den Mut hat.“*

(Goethes sämtlich Werke in 40 Bänden,  
Cottascher Verlag, 1858, Bd. 40, Seite 296.)

*„Noch steht der Babylonsche Turm,  
Sie sind nicht zu vereinen;  
Ein jeder Mann hat einen Wurm,  
Kopernikus den seinen!“*

(Goethe, Sprichwörtliches.)

*„Das ist die Welt ... ist hohl inwendig.“*

(Goethe, Faust.)



## Vorwort zur zweiten Auflage.

Keine einzige Zeitung oder Zeitschrift hat eine Besprechung der ersten Auflage des vorliegenden Werkes gebracht. Nirgends wurde es auch nur erwähnt. Die Totschweigetaktik der Wissenschaft in Bezug auf meine Arbeit schien sich aufs Beste zu bewähren. Wie konnte unter diesen Umständen so rasch eine *zweite Auflage* notwendig werden? Wie konnten die Leser überhaupt erfahren, das es ein Werk „Die Hohlwelttheorie“ gab? Der Erfolg der ersten Auflage war trotz der „Totschweigetaktik“ möglich, weil fast jeder Käufer des Buches sich für dieses einsetzte, es weiter empfahl. Ich spreche hiermit jedem einzelnen dieser Leser meinen Dank dafür aus. Nur dann, wenn immer mehr Menschen gleich mir die Forderung erheben, dass die Wissenschaftler die zur Hohlwelttheorie fahrenden Experimente und Messungen nachprüfen anstatt totschweigen sollen, wird die Wahrheit siegen.

Niemand konnte bisher die Hohlwelttheorie in irgendeinem Punkt widerlegen oder meine Argumente gegen das kopernikanische Weltsystem entkräften. Wer das vorliegende Werk liest, wird erstaunt sein, welch reichhaltiges *Tatsachenmaterial* ich für die Hohlwelttheorie und *gegen* den Kopernikanismus beigebracht habe. Noch erstaunter wird er allerdings darüber sein, dass die Wissenschaftler diese *Tatsachen* verschweigen müssen, wenn sie das kopernikanische Weltsystem nicht aufgeben wollen.

Die größte Bedeutung des vorliegenden Werkes in Bezug auf Fortschritt und Erkenntnis liegt m. E. darin, dass hier ein Weltbild dargestellt wird, das sämtliche Erscheinungen im Kosmos einheitlich zu erklären vermag. Damit wird dem kopernikanischen Weltbild seine bisherige Monopolstellung genommen. Man behauptet fälschlich, das kopernikanische System bedürfe keines Beweises, weil es als einziges Weltbild alle

Erscheinungen einheitlich zu erklären gestatte, jetzt wird von mir *nachgewiesen*, dass a) das kopernikanische Weltbild eine ganze Anzahl Erscheinungen überhaupt nicht zu erklären vermag, b) Experimente und Messungen *gegen* dieses zeugen, c) die Hohlwelttheorie dagegen alle Erscheinungen wirklich einheitlich erklärt und überdies experimentell bewiesen werden kann.

Jede Diskussion muss somit zum Sieg der Hohlwelttheorie führen, da sich ernsthafte Wissenschaftler ja keinesfalls weigern könnten, meiner Aufforderung, die Frage durch das gemeinsam vorzunehmende Experiment zu beantworten, nachzukommen. Wo man messen kann, braucht man eben nicht zu streiten. Deshalb bedeutet die Aufgabe der Totschweigetaktik die *Anerkennung* der Hohlwelttheorie. Die Kopernikaner müssen sich weigern, zu messen. Werden sie einst *messen*, dann hat die Hohlwelttheorie gesiegt!

**Johannes Lang.**



# Inhaltsverzeichnis.

|                                                                      | Seite |
|----------------------------------------------------------------------|-------|
| Ist das kopernikanische System bewiesen?                             | 11    |
| Analoger Bau von Kosmos und Lebenszelle                              | 13    |
| Messungsbeweis: Die gerade Linie                                     | 24    |
| Messungsbeweis: Die auseinanderstrebenden Lote                       | 28    |
| Das Segelexperiment                                                  | 30    |
| Infrarote Fotografien                                                | 32    |
| Die Fata Morgana                                                     | 36    |
| Die Radio-Phänomene                                                  | 40    |
| Der auf der Rückseite beleuchtete Mond                               | 47    |
| Die kopernikanische Theorie des „Erdmagneten“ und die Tatsa-<br>chen | 49    |
| Die „Allgemeine mechanische Krafttheorie“                            | 57    |
| Die magnetischen Kräfte                                              | 63    |
| Der Erdmagnetismus                                                   | 68    |
| Der Ost-West-Kraftstrom der Erde                                     | 72    |
| Das Pendel-Phänomen                                                  | 73    |
| Die angebliche „Beharrung“ von Wasser und Luft                       | 78    |
| Ist eine Rotation der Erde möglich?                                  | 79    |
| Das Problem des Kreiselkompasses                                     | 80    |
| Die Erklärung der Schwerkraft                                        | 86    |
| Die Erklärung der Zentrifugalkraft                                   | 99    |
| Die Erklärung der Elektrizität                                       | 104   |
| Ist der „Weltäther“ Träger des Lichtes und der Wärme?                | 116   |
| Der Schall als „Kraft“                                               | 128   |
| Die verschiedenen Kräfte als Erscheinungsformen der Urkraft          | 131   |
| Die Entfernungsmessungen der Astronomen                              | 136   |
| Das Firmament als optische Täuschung                                 | 138   |

|                                                                          |     |
|--------------------------------------------------------------------------|-----|
| Die kopernikanische Erklärung der Entstehung des Horizontes              | 143 |
| Grundzüge der Perspektive                                                | 154 |
| Die Unzuverlässigkeit der geodätischen Messungen                         | 158 |
| Die Entstehung des Horizontes in der Konkav-Erde                         | 164 |
| Was sind Fixsterne?                                                      | 168 |
| Die Sternnebel                                                           | 176 |
| Das Weltall — eine „explodierende Granate“                               | 183 |
| Die „kosmischen Strahlen“ als Beweis für die Existenz einer Himmelskugel | 189 |
| Was sind Sonne, Mond, Planeten und Kometen?                              | 190 |
| Das Sonnennecken-Phänomen                                                | 193 |
| Die „Sonnenstrahlung“ in der Konkav-Erde                                 | 195 |
| Die Planeten                                                             | 197 |
| Die Planetoiden und Planetenmonde                                        | 199 |
| Die Kometen                                                              | 199 |
| Meteore und Sternschnuppen                                               | 209 |
| Aufgang und Untergang der Himmelskörper                                  | 213 |
| Die Entstehung von Tag und Nacht                                         | 214 |
| Die Entstehung der verschiedenen Tag- und Nachtlängen                    | 215 |
| Die kopernikanische Erklärung der Entstehung der Jahreszeiten            | 217 |
| Die Entstehung der Jahreszeiten                                          | 222 |
| Die „Bahnen“ der Himmelskörper und die „Kepler-Gesetze“                  | 225 |
| Die Gestirnbewegung in der Konkav-Erde                                   | 239 |
| Die Verfinsterungen der Jupitermonde                                     | 244 |
| Mondphasen, Mondfinsternis und Sonnenfinsternis                          | 246 |
| Parallaxen, Aberration und Dopplersches Prinzip                          | 248 |
| Präzession und Nutation                                                  | 251 |
| Vulkane und Erdbeben                                                     | 253 |
| Ebbe und Flut                                                            | 257 |
| Das Zodiakallicht                                                        | 262 |
| Das „Erdlicht“                                                           | 263 |
| Das Nordlicht                                                            | 265 |
| Was ist außen?                                                           | 267 |
| Die riesige Größe des Rauminhaltes der Hohlwelt                          | 271 |
| Hohlwelttheorie und Religion                                             | 272 |
| Der Mensch und sein Weltbild                                             | 278 |

# Verzeichnis der Abbildungen.

|             |     |                                                                                  |       |
|-------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Titelbild:  |     | Darstellung der Hohlwelt                                                         | Seite |
| Bildbeilage | Nr. | 1: Infrarote Fotografie von London                                               | 17    |
| „           | „   | 2: Infrarote Fotografie über 533 Kilometer Entfernung                            | 169   |
| Zeichnung   | Nr. | 1: Darstellung der Lebenszelle                                                   | 15    |
| „           | „   | 2: Darstellung des menschlichen Eies                                             | 16    |
| „           | „   | 3: Bild der magnetischen Kraftlinien                                             | 22    |
| „           | „   | 4: Bild der Kraftlinien eines Radiosenders                                       | 23    |
| „           | „   | 5: Die gerade Linie auf der Konvex- und in der Konkav-Erde                       | 24    |
| „           | „   | 6: Die Lote in der Konvex-Erde                                                   | 27    |
| „           | „   | 7: Die Lote in der Konkav-Erde                                                   | 27    |
| „           | „   | 8: Das Segel-Experiment                                                          | 31    |
| „           | „   | 9: Schematische Darstellung der Sicht von 533 km Länge                           | 35    |
| „           |     | 10/11: Zeichnerische Darstellung der Radio-Phänomene                             | 42    |
| „           | „   | 12: Lage der Inklinationsnadeln auf der Konvex-Erde                              | 50    |
| „           | „   | 13: Stellung der Inklinationsnadel am Äquator und in dessen Nähe                 | 50    |
| „           | „   | 14: Lage der Inklinationsnadeln in der Konkav-Erde                               | 51    |
| „           | „   | 15: Winkel der Inklinationsnadel auf der Konkav- und in der Konvex-Erde          | 51    |
| „           |     | 16/17: Zeichnerische Darstellung der kopernikanischen Theorie des Erdmagnetismus | 54    |
| „           | „   | 18: Zeichnerische Darstellung der Magnetwirkung                                  | 67    |
| „           | „   | 19: Die Schwerkraftwirkung in der Hohlwelt                                       | 95    |
| „           | „   | 20: Die Kraftübertragung                                                         | 101   |
| „           | „   | 21: Die Zentrifugalkraftwirkung                                                  | 102   |
| „           | „   | 22: Experimentalbeweis der Lichtkrümmung (Plotnikow-Effekt)                      | 126   |
| Zeichnung   | Nr. | 23: Die Krümmung des Lichtstrahls                                                | 139   |

|           |     |                                                                       |           |
|-----------|-----|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| „         | „   | 24: Das Firmament als optische Täuschung                              | 141       |
| „         | „   | 25: Die Einfallswinkel der Lichtstrahlen                              | 144       |
| „         | „   | 26: Die scheinbare Wölbung der Wolkendecke                            | 148       |
| Bild      | Nr. | 27: Der Horizont in Augenhöhe                                         | 149       |
| Zeichnung | „   | 28: Der Horizont als Rand einer Schüssel                              | 150       |
| „         | „   | 29: Die perspektivische Verkleinerung                                 | 151       |
| „         | „   | 30: Die Erdoberfläche als Wand für das Auge                           | 152       |
| „         | „   | 31: Die Aufwölbung der Erdoberfläche                                  | 153       |
| „         | „   | 32: Hebung des Horizontes in Augenhöhe                                | 156       |
| „         | „   | 33: Geodätische Höhenmessungen                                        | 159       |
| „         | „   | 34: Der Horizont in der Konkav-Erde                                   | 166       |
| „         | „   | 35: Verlauf des Lichtstrahls in optisch verschieden dichten Schichten | 168       |
| Bild      | Nr. | 36/37: „Sternnebel“ im Schützen und Schwan                            | 176       |
| „         | „   | 38: Orion-Nebel                                                       | 177       |
| „         | „   | 39: Nebelfleck und Sternhöhle in der Milchstraße                      | 178       |
| Bild      | Nr. | 40/41: Planetarische Nebel                                            | 179       |
| „         | „   | 42: Ungewöhnliche Kometenformen                                       | 200       |
| Zeichnung | „   | 43: Kometenbahnen                                                     | 201       |
| „         | „   | 44/46: Zeichnerische Darstellung der Entstehung der Jahreszeiten      | 222 / 223 |
| „         | „   | 47: Stück der Marsbahn aus „Astronomische Erdkunde“                   | 231       |
| „         | „   | 48: Zeichnerische Darstellung der Mondphasen und der Mondfinsternis   | 246       |
| „         | „   | 49: Die Mondphasen von der Erdoberfläche aus gesehen                  | 247       |
| „         | „   | 50: Kopernikanische Darstellung der Anziehung von Erde und Mond       | 258       |



## Ist das kopernikanische System bewiesen?

Das heute allgemein als bewiesen angenommene kopernikanische Weltbild ist in Wirklichkeit in allen seinen Teilen völlig *unbewiesen*. Es gibt *keinen einzigen Beweis* dafür. Was vom Volk für Beweise gehalten wird, z. B. das langsame Verschwinden eines Schiffes „unter“ den Horizont, der Foucaultsche Pendelversuch usw., das sind keine „Beweise“ im *wissenschaftlichen* Sinne. Man kann diese Erscheinungen ganz zwanglos auch ohne die Annahme des kopernikanischen Systems erklären. Wo aber Erklärung gegen Erklärung steht, muss eben die Richtigkeit einer der beiden Erklärungen *bewiesen* werden. Eine „*Erklärung*“ ist niemals ein Beweis. Denn sie bedarf ja doch selbst erst des Beweises ihrer Richtigkeit.

Ganz richtig schreibt deshalb Dr. Fr. Beck (Kulmbach) in einem Aufsatz „Kopernikus — eine offene Frage?“ über dieses Problem:

„A) Der weltberühmte Geophysiker Siegmund Günther gibt in seiner Geschichte der Naturwissenschaften zu, dass erst und endgültig die Parallaxenberechnung der Fixsterne das kopernikanische System beweisen konnte. <sup>1)</sup>

B) Die Radiowellenforschung (Stratosphärenreflex-schicht), die Stratosphärenforschung (Sonnengegend z. B. schwärzer erscheinend als der „Schwarzhimmel“), die Sonnenfinsternis-Strahlenablenkungsergebnisse und das Licht- und Strahlenablenkungsrätsel der Stratosphäre zeigen, dass die *Gradlinigkeit* der „Weltallstrahlen“ nicht bewiesen ist und nicht bewiesen werden kann. Demnach ist also *nach dem berühmten Universitätsprofessor Günther selbst* das kopernikanische System z. Z. nicht einwandfrei bewiesen, da ja die Voraussetzung der Parallaxenmessung, die Gradlinigkeit der Parallaxenstrahlen, noch *nicht* bewiesen ist.

---

1) Siehe: Geschichte der Naturwissenschaften, Recl., Bd. II, Nr. 122.